

Zwei Minnelieder

von

WALTHER VON DER VOGELWEIDE,

aus dem Mittelhochdeutschen übertragen von Karl Pannier.

Ein Kuss von rothem Munde.

WILH. STENHAMMAR, Op. 9.

Ruhig, zart.

GESANG.

PIANO.

legatissimo
p

Könn't' ich doch er - le - ben, dass ich

Ro - - - sen mit der Min - nig - lich - en

soll - - te le - - sen, wollt' ich mit ihr scher - zen und so

ko - - - sen, als ob Freun - de wir schon

längst ge - we - sen. Wür - de mir ein Kuss zu

ei - - ner Stun - de von dem roth - - en,

cresc.

roth - - en Mun - de, wär von mei - ner Lei - - den

f

ich ge - ne - - sen.

ritard.

dim.

p dim.

pp

Heil sei der Stunde-

Feierlich.

Heil sei der Stun - - de, wo ich sie er -

kann - - te, die mir den Leib und die

Seel' hat be - zwun - - gen; wo ich die

Sin - - ne ganz hin zu ihr wand - - te,

cresc. *f*

die sie durch Gü - te mir gänz - lich ent - run - -

cresc. *f*

Die Viertel etwas langsamer als vorher.
sehr zart

gen! *poco rit.* *p* *sehr zart*

Dass von ihr nim - mer-mehr schei - den ich

kann, hat ih - re Schön - heit und Gü - te ge - mach - et

ritard. *3* *ritard.*

und ihr roth - er Mund, der so lieb - - - lich lach - et.

Tempo I.

Ich hab' das Herz und die Sinne ge -

wen - - det hin zu der Lie - - ben, der

Gu - - ten, der Zar - - ten. Dass es uns

bei - - den doch wür - - de voll - en - - det,

cresc. *f*

was ich von ih - - rer Huld darf er - war - -

cresc. *f*

Die Viertel etwas langsamer als vorher.
sehr zart

ten. Was ich auf Er - den an Freu - den ge -

poco rit. *dim.* *sehr zart*

wann, hat ih - re Schön - heit und Gü - te ge - mach - - et

3 *ritard.*

und ihr roth - er Mund, der so lieb - - - lich lach - - et.